

# Exkursion

## Bosnien-Herzegowina und Montenegro



**28.5.-4.6.2024**

**mit Hannes Grandits und Ruža Fotiadis vom Lehrstuhl für  
Südosteuropäische Geschichte**

In den Jahren zwischen 1850 und 1950 wechselte die Staatsangehörigkeit der Menschen in Bosnien-Herzegowina und Montenegro fast alle zwei Jahrzehnte. Zunächst oder vorübergehend in große Reiche (Osmanisches Reich, Österreich-Ungarn) integriert, wurden sie schließlich Teil des kommunistischen Jugoslawiens. Dazwischen lagen zwei Weltkriege, ausländische Besetzungen, Zeiten (tatsächlicher oder begrenzter) staatlicher Unabhängigkeit und zwei Jahrzehnte eines südslawischen Königreichs Jugoslawien.

Die Exkursion wird die Transformationen und Umwälzungen, aber auch die sozialen Kontinuitäten und Vermächtnisse behandeln, die das Leben der Menschen in Bosnien-Herzegowina und Montenegro zwischen 1850 und 1950 prägten. Folgende Stationen sind u.a. Teil Route: Podgorica, Kotor, Cetinje, Mostar, Jablanica, Sarajevo. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Komplexität und Vielschichtigkeit der jüngeren Geschichte der Balkanregion zu schaffen.

Im Modul M-19 als Wahlpflichtexkursion anrechenbar und zuschussfähig. Eigenbeteiligung ca. 350 EUR. Weitere Studierende können als Selbstzahler teilnehmen.

**Anmeldung bis zum 19.2.2024** per Mail an [Sek.Gesch.Suedosteuropa@hu-berlin.de](mailto:Sek.Gesch.Suedosteuropa@hu-berlin.de) mit kurzem Motivationsschreiben, Kontaktdaten, Studiengang und Angabe, ob die Exkursion im Rahmen des Moduls M-19 oder als Selbstzahler belegt wird.

**Vorbesprechung am 22.2.2024 um 12:00 Uhr per Zoom.**